

## **Gebrauchsanweisung Call for Paper / Poster**

### **Was ist ein Call for Paper?**

Ein Call for Paper (oft mit CfP abgekürzt) ist die Aufforderung, zu einem bestimmten Thema ein „Abstract“ einzureichen. Damit bewirbt ihr euch, bei einer Konferenz, Fachtagung oder auch in einer Zeitschrift o.ä. mit einem eigenen Beitrag teilzunehmen. Auf Grundlage dieses Abstracts entscheidet dann ein Gremium, ob eure Bewerbung angenommen wird. Der endgültige Beitrag (bsplw. der Vortrag) muss zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig sein.

### **Was ist ein Call for Poster?**

Dieser Call ist ähnlich, wie der Call for Paper. Allerdings bewirbt ihr euch hierbei konkret für die Vorstellung eurer Ergebnisse in Form eines Posters. Ihr müsst auch für diesen Call ein „Abstract“ einreichen. Das Poster muss zu diesem Zeitpunkt nicht fertig sein, aber im „Abstract“ muss deutlich werden, welchen Inhalt das Poster enthalten wird.

### **Was ist ein „Abstract“?**

Ein „Abstract“ ist eine Zusammenfassung eurer Forschungsarbeit. Der Inhalt ist ähnlich gestaltet wie die Einleitung einer schriftlichen Ausarbeitung oder Hausarbeit. Ihr solltet in eurem Abstract folgende Punkte erläutern:

- Einordnung des Themas
  - in den Kontext des Calls (Also bei unserer Fachtagung, wie euer Thema zum Thema „Protest und Demokratie“ passt)
  - in den Forschungsstand
- Verwendete Theorie/Forschungs- und/oder Auswertungsmethode
- Thesen/Fragestellung
- Ergebnisse
- Fazit/Empfehlung

### **Was ist ein Review?**

In diesem Teil des Prozesses wird von einem Gremium euer Abstract bewertet. Im Vorfeld wird ein Kriterienkatalog festgelegt. Dieser dient als Grundlage für die Bewertung. Diejenigen, die für ein Poster oder einen Vortrag ausgewählt werden, erhalten nach dem Review von uns eine Email.

### **Was ist ein Blinded Review?**

Ein *Blinded Review* ist ein *Review* wie bereits beschrieben. Der Unterschied besteht darin, dass die Abstracts anonym von uns an das Gremium weitergeleitet werden. Dies trifft auf unseren Call zu. Deswegen ist es wichtig, dass ihr das Formular in der vorgegeben Form ausfüllt, damit wir den Abstract ohne eure persönliche Angaben weitergeben können.

### **Was passiert, falls meine Bewerbung für einen Vortrag angenommen wird?**

Der Vortrag besteht aus dem Inhalt eurer Arbeit. Konkret heißt das, dass ihr – wie häufig in der Uni auch – eure schriftliche Ausarbeitung einem breiten Publikum präsentiert. Achtet darauf, dass ihr genau auf eure These, die verwendeten Theorien und eure Schlussfolgerungen eingeht. Unterstützend kann eine Power-Point-Präsentation verwendet werden, die nötigen technischen Mittel stellen wir zur Verfügung. Der Vortrag muss spätestens eine Woche vor der Fachtagung an uns geschickt werden.

### **Was passiert, falls meine Bewerbung für ein Poster angenommen wird?**

Posterpräsentationen enthalten ebenfalls Inhalte eurer selbstverfassten Arbeiten im Rahmen eures Studiums. Es ist derart gestaltet, dass ihr in kurzen Blöcken den Inhalt eurer Arbeit wiedergebt. Das heißt, dass vor allem die These, die Zielsetzung und die Theorien sowie eure wichtigsten Argumente auf dem Poster dargestellt werden. Eine Literaturangabe sollte ebenfalls nicht fehlen. Das Poster müsst ihr selber in der vorgegebenen Größe drucken lassen und mitbringen.

### **Wie ist der Ablauf meines Vortrags?**

Zunächst wird dein Vortrag und du selbst durch einen Moderator/eine Moderatorin vorgestellt. Dann kannst du deine Präsentation halten. Im Anschluss hat dann das Plenum die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dies dient dazu, deinen Vortrag besser zu verstehen und in den Austausch mit den Anwesenden zu kommen. Dieser Teil ist geprägt durch ein freundliches Miteinander und diskutieren, wie du es vermutlich aus deinen Seminaren kennst. Geleitet wird diese Diskussion ebenfalls von dem Moderator/ der Moderatorin.

### **Was ist eine geführte Posterpräsentation?**

Bei geführten Posterpräsentationen haben Interessierte die Möglichkeit, die Poster von dem Autor erklärt zu bekommen. Die Führungen werden von einem Mitglied der DNGPS moderiert. So bleibt Raum für Diskussionen und Anregungen. Es ist auch immer gut, wenn ihr das Poster als Handout dabei habt. Diese könnt ihr mit einer Klarsichthülle an eurer Posterwand anbringen, so dass andere Tagungsteilnehmer eine „Gedächtnisstütze“ mit nach Hause nehmen können. Bei der Gestaltung des Posters lassen wir eurer Kreativität keine Grenzen.